



Wirtschaftsplan des ZV VRR FaIn-EB 2017
Änderung Juni 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	1
2. Vermögensplan.....	3
3. Mittelfristige Finanzplanung.....	4
4. Schlussbemerkungen.....	5

Auf Grund von Rundungen können Abweichungen in Höhe von 1 Einheit (€, T €, etc.) auftreten.

1. Vorwort

Im Jahr 2014 hat der Zweckverband VRR FaIn-EB den ehemaligen Güterbahnhof Dortmund-Eving von der DB Netz AG erworben und einen Teil dieser Fläche der Siemens AG zum Bau einer Werkstattanlage für die RRX-Fahrzeuge verpachtet.

In dem mit der Siemens AG geschlossenen Erbbaurechtsvertrag ist geregelt, dass bodenbezogene Maßnahmen, insofern sie notwendig sind, durch den VRR zu tragen sind. Hierunter fallen Maßnahmen zur Bodenstabilität, die Sanierung anfallender Altlasten und Kampfmittelondierungen. Externe Einflüsse haben dafür gesorgt, dass die Erschließungskosten des Werkstattgrundstücks insgesamt wesentlich höher ausfallen als ursprünglich angenommen.

Aufgrund der erhöhten Erschließungskosten des Werkstattgrundstücks wird der Wirtschaftsplan des ZV VRR FaIn-EB 2017 geändert.

Die Anpassungen wurden im Vermögensplan sowie dem mittelfristigen Finanzplan vorgenommen. Alle Änderungen sind farblich blau kenntlich gemacht.

Der übrigen Teile des Wirtschaftsplans 2017 haben weiterhin Bestand und bleiben von den Änderungen unberührt.

Die nun vorgelegte Änderung des Wirtschaftsplans 2017 für den Eigenbetrieb ZV VRR FaIn-EB beinhaltet folgende Sachverhalte:

1. Auflagen der Umweltbehörde zum Bodenmanagement

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wurde deutlich, dass die Stadt Dortmund die Fläche als Altlastenverdachtsfläche betrachtet. Dementsprechend wurden Auflagen zum Umgang mit Erdaushüben gemacht. Sämtliche Aushübe müssen beprobt werden und im Kontaminationsfall entsorgt werden. Grundlage für die Einordnung der Kontaminationsstufe sind die Einbauklassen der LAGA (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall).

Dass an einzelnen Stellen auf der Grundstücksfläche Altlasten zu finden sind, wurde bereits im Rahmen des Grundstückskaufs durch bereits durchgeführte Gutachten der DB deutlich und im Kaufvertrag geregelt. Die Beprobung sämtlicher Aushubmassen war im Vorfeld nicht bekannt. Diese zusätzlichen Arbeiten haben die Kosten erheblich erhöht. Eine Kostenübernahme durch den ehemaligen Grundstückseigentümer DB Netz AG wird angestrebt.

Aufgrund der zeitlich engen Durchführung des Werkstattbaus und der Aufbereitung des Geländes, waren die Kosten für die notwendigen Maßnahmen unvermeidlich.

2. Auflagen zur Kampfmittelsondierung

Vor Baubeginn der Werkstatt wurde eine Baugrunduntersuchung durchgeführt, die Rückschlüsse auf die Bodenbeschaffenheit erlaubte. Nach Angaben des Bodengutachters waren für das Einbringen der Werkstattgründung besondere Maßnahmen erforderlich, um Setzungen der Gebäude und Anlagen zu vermeiden. Sondierungen mit oberirdischen Instrumenten wie Georadar gaben allerdings nicht die notwendigen Ergebnisse der Kampfmittelfreiheit, da bedingt durch die vorherige Nutzung als Bahngelände eine Vielzahl an Metallgegenständen im Boden zu finden waren.

Weiterhin gilt ein Großteil des Geländes aufgrund seiner Vergangenheit als Güterbahnhof als potentiell Bombenabwurfgebiet, sodass grundsätzlich großflächige Sondierungen durchzuführen sind, wenn tiefgreifende Erdarbeiten stattfinden.

Die notwendigen Sondergründungsmaßnahmen der Anlagen (Rammpfähle, Rüttelstopfsäulen) hatten Tiefgründungen zur Folge. Demnach musste bei allen Gründungsarbeiten eine engmaschige Kampfmittelsondierung erfolgen. Betroffen sind in diesem Fall die Gründung der Werkstatthalle und der damit zusammenhängenden technischen Einrichtungen, wie Oberleitungsmasten, Regenrückhaltebecken und die Aushubbereiche der Streckenquerungen im Rahmen des Kabeltrassentiefbaus (Verlegung von Leitungen zum signaltechnischen Anschluss der Werkstatt an das Stellwerk Dortmund-Derne) etc.

3. Erhöhte Ausschreibungsergebnisse aufgrund der Konjunkturlage und der engen Zeitschiene

Durch den VRR sind sowohl der schienenseitige als auch der straßenseitige Anschluss und die Bodenmaßnahmen zu finanzieren und umzusetzen.

Bei den durchgeführten Ausschreibungen wurden nur wenige Angebote eingereicht, die zum Teil über den geplanten Kosten lagen. Dies ist auf die gegenwärtige gute Konjunkturlage durch die erhöhten Infrastrukturinvestitionen seitens des Bundes und der DB und dem engen Zeitplan zurückzuführen. Insbesondere bei bahntechnischen Ausschreibungen war die Anzahl der Bieter gering.

4. Wassertechnische Probleme bei der Baudurchführung

Durch die durchgeführte Baugrunduntersuchung wurde für die Gesamtfläche ein hoch anstehender Grundwasserspiegel festgestellt, der Wasserhaltungsmaßnahmen für sämtliche Bodenarbeiten bedingt. Bei schienenseitigen Erschließungsarbeiten im Norden der Fläche sind erhebliche Zusatzkosten angefallen, weil bei Arbeiten entlang der DB-Strecke die Stromversorgung einer Pumpenanlage gekappt wurde, die zur Regulierung des Grundwasserspiegels im Streckenbereich notwendig ist. Im Rahmen der Erdarbeiten zum Weicheneinbau musste ein erheblicher Pumpenauf-

wand das Grundwasser abpumpen und es gab seitens DB Netz hohe Auflagen diese Maßnahmen abzuschließen.

2. Vermögensplan

	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2017 neu	Plan 2018 neu	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€

Auszahlungen	183.928	133.494	198.797	204.797	235.629	306.874	85.772	47.100
Bruttoinvestitionen SPNV	164.761	128.588	189.367	195.367	225.015	293.167	52.400	7.911
<i>geleistete Anzahlungen</i>								
<i>Fahrzeuge</i>	163.920	127.235	183.515	183.515	222.915	292.494	52.089	7.849
<i>Investition in Software</i>	87	0	0	0	0	0	0	0
<i>Anschaffungsnebenkosten</i>								
<i>Fahrzeuge</i>	524	709	851	851	775	673	311	63
<i>Kauf RRX- Werkstattgrundstück</i>	189	38	0	0	0	0	0	0
<i>Erschließung und Infrastrukturanschluss</i>	41	606	5.001	11.000	1.325	0	0	0
Darlehensstilgung	19.167	4.906	9.430	9.430	10.614	13.707	33.372	39.189

Einzahlungen	148.171	107.392	220.827	221.743	203.002	258.025	36.900	60
Bankdarlehen (inkl. Zwischenfinanzierung MwSt. und kapitalisierten Zinsen)	116.461	107.392	173.727	173.727	203.002	258.025	36.900	60
<i>Darlehenaufnahme netto</i>	95.668	104.598	173.143	173.143	201.860	255.000	35.350	0
<i>Darlehen Mehrwertsteuer</i>	18.260	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kapitalisierte Zinsen</i>	2.533	2.794	584	584	1.142	3.025	1.550	60
Zuführung zur Rücklage / Einzahlungen des ZV VRR	0	0	47.100	47.100	0	0	0	0
Zuschüsse Dritter	31.710	0	0	916	0	0	0	0

Cashflow Vermögensplan lfd Jahr	-35.757	-26.101	22.030	16.947	-32.627	-48.849	-48.872	-47.040
Finanzmittel								
Vermögensplan 01.01. *	60.149	24.393	-5.444	-1.709	15.238	-15.565	-64.414	-113.287
Finanzmittel								
Vermögensplan 31.12.	24.393	-1.709	16.587	15.238	-17.389	-64.414	-113.287	-160.327

*Wert 2016 angepasst auf tatsächlichen Stand 01.01.2017 gemäß Jahresabschluss 2016

Für die Erschließung des Werkstattgrundstücks fallen insgesamt Investitionen in Höhe von T€ 12.973 an. Diese ergeben sich aus den Ist-Zahlen der Jahre 2015 und 2016 sowie den aktuellen Planwerten für die Jahre 2017 und 2018. Die Zuschüsse Dritter sind mit T€ 916 kalkuliert und

beinhalten den Teilverkauf des Grundstücks (ca. 6100 qm) in Höhe von von T€ 366 und erwartete Kostenbeteiligungen.

Die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich insgesamt für den ZV VRR Faln-EB für die Jahre 2017-2021 auf T€ 773.859.

3. Mittelfristige Finanzplanung

	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2017 neu	Plan 2018 neu	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Finanzmittelzufluss								
Bankdarlehen	116.461	107.392	173.727	173.727	203.002	258.025	36.900	60
vom Gesellsch. übertragene Mittel*	0	9.044	0	14.968	0	0	0	0
Einzahlung für Verlustausgleich	6.138	5.514	2.203	2.203	1.457	2.149	0	0
Zuschüsse Dritte	31.710	0	0	916	0	0	0	0
Vom Gesellsch. übertragene Mittel (Eigenfinanzierung RRX und NRN, Eigenkapitalstärkung)	0	0	47.100	47.100	0	0	0	0
sonstige Zu- und Abflüsse	-2.055	-3.412	-181	-181	-445	-1.476	-543	-121
Brutto-Cashflow aus Ergebnisrechnung	0	2.520	11.385	11.385	14.307	18.038	43.396	51.654
Summe Finanzmittelzufluss	152.254	121.059	234.234	250.118	218.321	276.735	79.753	51.593
Finanzmittelabfluss								
Investitionen Fzge. (Anzahl. u. ANK)	164.531	127.944	184.366	184.366	223.690	293.167	52.400	7.911
RRX-Grundstück (Kauf und Erschließung)	230	644	5.001	11.000	1.325	0	0	0
Darlehensstilgung	19.167	4.906	9.430	9.430	10.614	13.707	33.372	39.189
Brutto-Cashflow aus Ergebnisrechnung	2.070	0	0	0	0	0	0	0
Summe Finanzmittelabfluss	185.998	133.494	198.797	204.797	235.629	306.874	85.772	47.100
Finanzmittelbestand								
Cashflow lfd. Jahr	-33.744	-12.435	35.437	45.321	-17.308	-30.139	-6.019	4.493
Finanzmittel am 01. Januar	65.815	32.071	18.253	19.635	64.956	36.858	6.719	699
Finanzmittel zum 31. Dezember	32.071	19.635	53.690	64.956	47.648	6.719	699	5.192

nachrichtlich:

Cashflow Betrachtung								
Cashflow Ergebnisrechnung	-2.070	2.520	11.385	11.385	14.307	18.038	43.396	51.654
sonstige Zu- und Abflüsse	-2.055	-3.412	-181	-181	-445	-1.476	-543	-121
Cashflow Vermögensplan	-35.757	-26.101	22.030	16.947	-32.627	-48.849	-48.872	-47.040
Einzahl. für Verlustausgleich	6.138	5.514	2.203	2.203	1.457	2.149	0	0
vom Gesellsch. übertragene Mittel	0	9.044	0	14.968	0	0	0	0
Gesamt Cashflow lfd. Jahr	-33.744	-12.435	35.437	45.321	-17.308	-30.139	-6.019	4.493
Finanzmittel zum 01. Januar	65.815	32.071	18.254	19.635	64.956	36.858	6.719	699
Finanzmittel zum 31. Dezember	32.071	19.635	53.691	64.956	47.648	6.719	699	5.192

* Im Jahresabschluss 2016 wird die Übertragung der SPNV-Umlage 2016 (T€ 9.668) und die Übertragung zusätzlicher SPNV-Mittel (T€ 5.300) an den Eigenbetrieb festgelegt. Die Auszahlung wird nach Beschlussfassung in 2017 erfolgen.

4. Schlussbemerkungen

Die hier eingeflossenen Änderungen haben keine Rückwirkungen auf den Wirtschaftsplan des Zweckverbandes.